



Hardernstr. 20, Postfach 339, 3250 Lyss  
Tel. 032 386 12 45  
Mail: info@codoc.ch

## **25. Forstmesse Luzern, 15. – 18. August 2019**

### **Eröffnungsrede Rolf Dürig**

Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich freue mich, dass ich wieder ein paar Worte zur Sonderschau «Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta» sagen darf.

Die Sonderschau hat ja bereits Tradition, sie wird diesmal zum 12. Mal von Codoc koordiniert und finanziert.

Die Sonderschau ist jedes Mal gleich und jedes Mal neu. Gleich ist, dass die Sonderschau ein Treffpunkt ist. Alle Messebesucherinnen und -besucher sind willkommen, sei es um Kollegen zu treffen oder auch, um sich vom «Messestrubel» zu erholen.

Gleich ist, dass die Sonderschau immer auch etwas mit Bildung und Ausbildung zu tun hat. Wir informieren immer wieder über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der Waldwirtschaft.

Gleich ist zudem in etwa der Kreis der Organisationen, welche die Sonderschau mittragen und mitorganisieren. Es sind in diesem Jahr 16 Organisationen, darunter Bildungsanbieter, Verbände und mit der WSL auch eine Forschungsinstitution. Und gleich sind auch viele Gestaltungselemente der Sonderschau.

Was sich jedoch wandelt sind die Themenschwerpunkte und Aktivitäten an der Sonderschau. Spannend ist, wie die Themenschwerpunkte und die damit verbundenen Aktivitäten entstehen. Es gibt eine Kerngruppe, welche jeweils verschiedene Ideen ausheckt und diese dann nach intensiver Diskussion dem Plenum – das sind alle beteiligten Organisationen – vorlegt. Aus einer Wolke von verschiedenen, zum Teil diffusen Ideen entwickeln sich in etwa einem halben Jahr konkrete Aktivitäten und geben der Sonderschau ihr Gesicht. In diesem Jahr sind es die Themen Seilkran und Seilkraneinsatz sowie das Thema Wild-Wald-Jagd.

Es passt gut zur Forstmesse, dass wir in diesem Jahr ebenfalls eine Maschine auf der Sonderschau haben, nämlich einen Seilkran. Hinzu kommen zur Demonstration zwei Seilkranmodelle sowie digitale Hilfsmittel für den Seilkraneinsatz. Die Idee für diesen Schwerpunkt und auch tatkräftige Unterstützung kam in diesem Jahr aus der Westschweiz, von François Sandmeier, Direktor des forstlichen Ausbildungszentrum Le Mont-sur-Lausanne.

Die Seilkrantechnik ist aus der Waldwirtschaft nicht mehr wegzudenken. Rund 20% der Holznutzung in der Schweiz erfolgt mit dem Seilkran.

Um den Seilkraneinsatz zu üben, wurde in der Gemeinde d'Ormont-Dessus (Kanton Waadt) ein so genanntes «Câbloscope» eingerichtet. Damit lassen sich praktische Übungen zu verschiedenen Aspekten des Seilschlags durchführen.

Mithilfe von verschiedenen Softwarelösungen kann man zudem die Linienführung eines Seilkrans optimieren sowie die Kosten ermitteln. An der Sonderschau kann man sich über all diese Hilfsmittel informieren.

> evtl. Einschub: Einsatz des Seilkrans im Gebiet des Spreewaldes (Brandenburg)

Das zweite Schwerpunktthema ist das Thema Wald-Wild. Vielleicht erinnern Sie sich an die letzte Sonderschau: da haben wir zu diesem Thema eine Diskussionsrunde im Waldsofa durchgeführt. Und es war eine der meist besuchten Diskussionsrunden. Das Thema ist nach wie vor aktuell und beschäftigt viele Forstleute.

Die Botschaft ist klar: unser Wald braucht die Jagd und unsere Wildtiere brauchen den Wald. Und eine zweite Botschaft: Jäger und Förster sorgen gemeinsam für einen gesunden Wild- und Waldbestand. Diskussionsstoff bietet sicher die Frage, wie dies umzusetzen ist. Und selbstverständlich ist es erwünscht, dass an der Sonderschau diskutiert wird.

Übrigens ist aufgrund dieses Schwerpunktthemas auch JagdSchweiz an der Sonderschau mit dabei.

Und zum Thema Jagd haben wir eine spezielle Aktivität: Wir haben ein so genanntes «Schiesskino» eingerichtet. Das heisst, das Schiessen wird mithilfe von digitalen Hilfsmitteln simuliert.

Schliesslich haben wir in diesem Jahr wieder den Förderverein Forstmuseum Ballenberg an der Sonderschau zu Gast. Vorgeführt wird in diesem Jahr der so genannte Tüchel- oder Teuchelbohrer. Damit werden Baumstämme ausgehöhlt und man fügt die entstandenen Röhren, die sogenannten Tüchel oder Teuchel, zu hölzernen Wasserleitungen zusammen. Sie können natürlich an der Sonderschau ausprobieren, wie einfach oder schwierig es ist, einen Baumstamm auszuhöhlen.

Im Weiteren stellen wir – wie gewohnt – die besten Lerndokumentationen von Forstwartlernenden sowie einige Herbarien aus. Dazu kommen einige Lehrmittel und wir stellen auch „lernen.codoc“ vor, ein Online-Übungstool für Forstwartlernende.

Damit eine Sonderschau stattfinden kann, braucht es viel Vorarbeit und viele helfende Hände. Ich möchte an dieser Stelle insbesondere Ursula Gerber danken. Sie hat die Gestaltung entworfen und die Umsetzung koordiniert. Im Weiteren sind es die Firma Kneubühler Messestandbau, die Sägerei Koller sowie Caritas. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Firmen und Organisationen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Und auch dies hat sich bereits eingebürgert: ich darf Sie um ca. 11.30 Uhr zum Eröffnungsapéro an der Sonderschau einladen.

Ich wünsche allen eine gute Messe und danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Rolf Dürig, dipl. Forsting. ETH  
Co-Leiter CODOC  
[rolf.duerig@codoc.ch](mailto:rolf.duerig@codoc.ch)  
Mobile 079 705 57 04